

# Vierländer BOTE

Auflage 10.500 Stück  
Kostenlose Verteilung  
an alle erreichbaren  
Haushalte in den  
Vier- und Marschlanden

25. Mai 2024  
Nr. 5 / 34. Jahrgang  
395. Ausgabe

Verlags-Redaktion:  
info@vierlaender-bote.de

INFORMATIONEN UND ANZEIGEN FÜR DIE VIER- UND MARSCHLANDE

Projekt PonyStärke

## Tierische Hilfe für Kinder mit Fluchterfahrung

Ein besonderes Projekt unterstützt Kinder mit Fluchterfahrung aus der Wohnunterkunft am Mittleren Landweg dabei, durch den Umgang mit Tieren ihre Traumata zu bewältigen und in der Gegenwart anzukommen. PonyStärke ermöglicht Kindern im Grundschulalter eine Auszeit mit Tieren in der Natur unter reit- und sozialpädagogisch fachlicher Begleitung.

Im November 2021 ist Frauke Walkusch, diplomierte Sozialpädagogin und Reittrainerin, bereits mit dem Projekt gestartet, nachdem zwei Ponywochen in den Schulferien bei den Kindern gut angekommen waren. Es war klar: Eine Woche reicht lange nicht aus. Ein nachhaltigeres Angebot sollte auf die Beine gestellt werden, um die Kinder weiter aufblühen zu lassen und das Potenzial der Idee zu nutzen.

Mittlerweile kommen zweimal pro Woche jeweils vier Kinder auf das Grundstück der Familie Walkusch, um zu streicheln, zu reiten, zu füttern,

zu spielen und zu reden. Diese drei Stunden nach Lust und Laune zu gestalten, ist dabei vorrangig. Für ein halbes Jahr kommt jede Gruppe wöchentlich. So gibt es genug Zeit, um eine Gruppendynamik zu entwickeln und neue Beobachtungen und Erfahrungen zu verarbeiten. Ob die Kinder gerne reiten, die Ziegen füttern, nach Hühnereiern suchen, Hündin Frieda streicheln oder einfach auf dem Trampolin springen, ist ganz unterschiedlich. Dass PonyStärke nicht in einem herkömmlichen Reitstall stattfindet, ist hierbei ein klarer Vorteil. **Weiter S. 3**



Zlata kann sich besonders für die Ziegen begeistern

Foto: Walkusch

**Fortsetzung Titel:**
**„Tierische Hilfe für Kinder mit Fluchterfahrung“**

Doch gerade, dass es für alle diese Möglichkeit gibt und das getan werden kann, worauf man gerade Lust hat, ist das Besondere für die Kinder.

Dabei lernen sie ohne großartige Hinweise, dass die Tiere kein lautes Schreien mögen und Geduld vorausgesetzt wird, damit man es feiern

ganz am Anfang stehen. Donnerstags kommt hingegen eine Gruppe mit Kindern unterschiedlicher Herkunft. Henriette Walkusch, 15 Jahre alt, unterstützt ihre Mutter hier. Sie reitet selbst und kennt die Tiere gut. Auf dem Grundstück der Familie war ohnehin schon alles vorhanden, was man brauchte. Der Gedanke, es



Die Hühner mögen es ruhig, das weiß auch Varvara  
 Foto: Walkusch

kann, wenn die scheueste Henne einem aus der Hand frisst. Auch an das Draußensein auf dem kleinen Hof müssen sich einige Kinder erst gewöhnen. „Am Anfang möchten sich einige alle zwei Minuten die Hände waschen“, berichtet Frauke Walkusch. Nach ein paar Wochen sehe das oft schon ganz anders aus und es werden im Regen Schnecken gesammelt oder Regenwürmer auf dem Misthaufen gesucht, um sie an die „Kuschelhühner“, wie sie liebevoll genannt werden, zu verfüttern.

Zurzeit kommt jeden Dienstag eine Gruppe von vier ukrainischen Mädchen. Hier wird Frauke Walkusch sprachlich von Julia Randel von der Ukrainehilfe unterstützt, weil die Mädchen beim Deutschlernen noch

für mehr nutzbar zu machen, lag da für alle nahe. Das Projekt läuft über Sprungbrett e.V. und bis zum Halbjahreswechsel werden beide Nachmittage von der Buhck-Stiftung finanziert.

Am Ende jedes Nachmittags setzt sich die Gruppe bei Apfelsaft oder Kakao, Obst und Gemüse zusammen und spricht miteinander. Die Bandbreite der Themen ist groß: Es geht um Traditionen, Religion, Sprache und natürlich die Tiere. Viele Kinder haben Schlimmes erlebt. Zum Reden gedrängt wird dennoch niemand. Die Mädchen und Jungen bringen von sich aus Themen auf, die sie beschäftigen. Ponystärke hilft ihnen dabei, sorgt für positive Erlebnisse und somit auch das Loslassen von Ängsten und Sorgen. (lb)



Hinten: Julia Randel (v.l.), Varvara und Frauke Walkusch. Vorne: Nisreen und Zlata mit Pony Walther  
 Foto: Berendt

## Wi bruken dien Hannen

Wir suchen  
 Physiotherapeuten (m/w/d)  
 med. Masseure (m/w/d)

Interesse? Schreib uns unter  
 mail@physioteam-kirchwerder.de



Physioteam Kirchwerder



**Malereibetrieb**  
 Albers & Schulz GmbH  
 Hower Brack 6, 21037 Hamburg

☎ 040 / 723 40 40 8 · Fax: 040 / 735 07 468 · Handy 0171 / 362 1874  
 • Fassadenbeschichtung • Malerarbeiten •  
 • Tapezierarbeiten • Bodenbeläge •

## ANZEIGEN-ANNAHME

IMKE KUHLMANN

Tel. 0172 - 421 21 00 | info@vierlaender-bote.de

## DIE GUTE NACHRICHT

### Eine Woche Pause von Social Media hat signifikant positive Auswirkungen

Eine kürzlich veröffentlichte Studie aus Kanada zeigt: Schon eine Woche Abstinenz von sozialen Medien, führt zu einem höheren Selbstwertgefühl und besseren Körperbild bei jungen Frauen. Die teilweise gut inszenierte Social-Media-Welt kann bei jungen Menschen zu Unsicherheiten und einem negativen Selbstbild führen.

Forscherinnen der York University in Toronto hatten bei 66 Studentinnen die Auswirkungen einer kurzzeitigen Nutzungspause untersucht. Per Zufallsprinzip wurden die Studentinnen ausgewählt, die wie zuvor weiter konsumierten und diejenigen, die für eine Woche darauf verzichten. Signifikant verbessert hatte sich das Selbstwertgefühl und die Körperzufriedenheit vorrangig bei denjenigen Teilnehmerinnen, bei denen die »Verinnerlichung eines Schlankeitsideals« besonders ausgeprägt gewesen war und welche auf soziale Medien verzichtet hatten. Wenn das nicht ein guter Grund für eine Social-Media-Pause ist? (iku)